

72-Stunden-Aktion

Der BDKJ-Diözesanverband Paderborn nimmt an der bundesweiten 72-Stunden-Aktion vom 23. bis zum 26. Mai 2019 teil.

Idee der Aktion

In Projekten leisten junge Menschen eigenverantwortlich und selbstorganisiert in 72 Stunden einen Einsatz für das bürgerschaftliche Engagement im Erzbistum Paderborn. Der Grundgedanke der Solidarität im Einsatz für Andere und mit Anderen steht dabei im Mittelpunkt. Die Gruppen setzen ein Projekt für und/oder mit anderen um (Jugendsozialarbeit, Ökumene etc.). Die Projekte sind lebensweltorientiert und greifen aktuelle politische sowie gesellschaftliche Themen auf. Darüber hinaus sind sie, ganz im Sinne der „Theologie der Verbände“, Ausdruck des Glaubens und bieten damit eine Möglichkeit das Evangelium mit „Hand und Fuß“ umzusetzen.

Kooperationen

Kooperationen mit interkulturellen und interreligiösen Partnerinnen und Partnern sowie die Beteiligung von anderssprachlichen Gemeinden vor Ort werden gefördert. Ökumenische Kooperationen werden vor Ort intensiv gesucht, ebenso wie Kooperationen mit oder für Geflüchtete (zusammen.wachsen).

Alle werden als Zielgruppe explizit angesprochen.

Weiterhin erfolgt eine Kooperation mit der Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit des Erzbischöflichen Generalvikariates sowie den Dekanaten im Erzbistum Paderborn.

Organisationsstruktur

Der BDKJ-Diözesanverband setzt eine diözesane Steuerungsgruppe zur Organisation der Aktion ein. Diese besteht aus folgenden Personen:

- dem verantwortlichen Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes
- mindestens einem weiteren Mitglied des BDKJ-Diözesanvorstandes
- dem Referat für die 72-Stunden-Aktion 2019
- dem Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- einer Person aus der Diözesankonferenz der Mitgliedsverbände
- einer Person aus der Diözesankonferenz der BDKJ-Regionalverbände
- einer Person aus der Abteilung Jugendarbeit/Jugendpastoral des Erzbistums

Aufgaben des BDKJ-Diözesanvorstandes

- Gründung einer diözesanen Steuerungsgruppe
- transportiert Aktion und Idee in den Diözesanverband sowie in den öffentlichen Raum (Kirche und Politik)
- nutzt diese Aktion kirchen- und jugendpolitisch
- sorgt für gute Rahmenbedingungen und Vernetzung
- unterstützt die Mitgliedsverbände in Zusammenarbeit mit den BDKJ-Regionalverbänden bei der Beratung und ggf. Neugründung von Jugendverbandsgruppen und deren Vernetzung innerhalb des jeweiligen Gebietes der Regionalverbände

Aufgaben der Diözesanen Steuerungsgruppe

- Planung, Koordination und Steuerung der Gesamtktion
- Unterstützung und Vernetzung der verschiedenen Ebenen
- Motivation der Verbandsmitglieder
- Einbindung der Mitgliedsverbände und BDKJ-Regionalverbände
- Definieren von konkreten Handlungszielen auf Basis des Beschlusses der BDKJ-Hauptversammlung
- Evaluation und Dokumentation der Aktion unter diözesaner Perspektive
- Findung einer diözesanen Schirmherrschaft
- Akquise von Sondermitteln für Kooperationen
- Einhaltung der Meilensteine und Unterstützung der mittleren Ebene bei der Planung der Aktion durch das Projektreferat
- Planung der Öffentlichkeitsarbeit
- Vorbereitungen für Krisen- und Kommunikationsmanagement
- Kontakt zu Medienpartnern/ -partnerinnen (Nutzung und Ausbau bestehender Kontakte)
- Verantwortliche Kommunikation zu den Ko-Kreisen
- Filterebene für Informationen von beiden Seiten (Koordinierungskreisen und bundesweiter Steuerungsgruppe)
- Klärung von Versicherungsfragen für Koordinierungskreise und Aktionsgruppen
- Durchführung von „KoKreis-Konferenzen“ für regelmäßigen Austausch und Vernetzung

Aufgaben der Mitgliedsverbände

- Bewerbung der Aktion
- Einbringung ihrer verbandlichen Profile
- Schaffung von Rahmenbedingungen, die interessierten Gruppen eine Mitarbeit in der verbandlichen Jugendarbeit erleichtern
- Gruppen aktivieren, sich zu beteiligen
- Inhaltliche Mitgestaltung der Aktion mit Fokus auf die je eigenen, verbandsspezifischen Themen und für die eigene Arbeit
- Mitarbeit in den Koordinierungskreisen
- Unterstützung der Neugründungen von Jugendverbandsgruppen und langfristige Begleitung dieser
- Eigenpräsentation und positive Wirkung der Mitgliedsverbände herausstellen, gegenüber Kirche und Gesellschaft

Aufgaben der BDKJ-Regionalverbände

- Gründung von regionalen Koordinierungskreisen: Kooperationen unter BDKJ-Regionalverbänden und mit den mittleren Ebenen der Verbände sind zu prüfen
- Suche von Kooperationspartnern, wie den Dekanaten
- Unterstützung der Neugründungen von Jugendverbandsgruppen gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden und dem BDKJ-Diözesanverband

Aufgaben der Koordinierungskreise

- Koordinierung von Aktionsgruppen
- Unterstützung bei der Aktionsplanung und Durchführung
- Förderung von Kooperationen (z.B. mit den Dekanaten)
- Findung neuer Kooperationsformen zu anderen kirchlich-organisierten Gruppen (z.B. Young Caritas)
- Information und Betreuung regionaler (Medien-)Partnern/Partnerinnen

- Nutzung der Aktion für die jugendpolitische Interessenvertretung (z.B. durch Kontakt zu Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern)
- Suche nach Aktionspartnerinnen und Aktionspartnern für Get-It-Varianten und deren Koordinierung
- Kommunikation zwischen den Ebenen, u.a. Teilnahme an den KoKreis-Konferenzen
- Förderung der Do-it-Variante mit Bezug auf den Sozialraum

Mögliche Rolle der Dekanate

- Kooperationspartner der Koordinierungskreise
- Unterstützung bei der Aktionsplanung und Durchführung in Zusammenarbeit mit den Koordinierungskreisen
- Förderung von weiteren Kooperationen
- Bei Bedarf und nach Absprache: Unterstützung bei der Gründung von Jugendverbandsgruppen

Zeitplan

- Jahresanfang 2018: Einrichtung des Projektreferates und Start diözesane Steuerungsgruppe
- Frühjahr 2018: Gründung der Koordinierungskreise
- Sommer 2018 bis Frühjahr 2019: KoKreis-Konferenzen
- Frühjahr 2019: Auftaktveranstaltung zur Aktion
- 23. bis zum 26. Mai 2019: Durchführung der Aktion
- Sommer 2019: Evaluation
- Herbst 2019: Dokumentation

Der Antrag wurde einstimmig beschlossen.

BDKJ-Diözesanversammlung 01.-02.07.2017